

LIFE



Eine Computersimulation zeigt wie die Rekonstruktion des Viertels aussehen könnte.
Quelle: Virtuelles Altstadtmodell Jörg Ott, www.frankfurt-altstadt.de.

Der Römer bekommt seine Seele zurück

Frankfurt beseitigt eine seiner größten Bausünden:

Das Betonmonster „Technisches Rathaus“ in der Altstadt verschwindet und die ursprüngliche Fachwerk-Architektur entsteht neu.

Es war eine andere Zeit, eine Zeit mit neuen Regeln.

Historie, Überkommenes galt nicht mehr. Modern sollte es sein, entstaubt, der neuen Zeit gerecht werdend. Hinaus mit dem Muff aus tausend Jahren!

Frankfurt, in den 60er und 70er Jahren. Erinnern wir uns: der erste Mammutprozess gegen die Folterer von Auschwitz im Römer,

Hausbesetzer-Krawalle, Studentenrevolte. In dieser Stimmungslage beschloss die politische Führung der Stadt Frankfurt die Neugestaltung des Areals zwischen dem historischen Römer und dem Kaiserdom. Es war genau das Areal, über das der „Kaiserweg“ führt, der Weg, den die neu gewählten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Dom zum Festsaal des Frankfurter Rathauses abschritten.

Es siegte ein Entwurf, der den späteren Generationen viel Kummer bereiten würde. Für seine Realisierung wurde gnadenlos die kleinteilige historische Bebauung, die diesen Ort liebens- und lebenswert machte, planiert.

Unter anderem verschwanden auch die letzten Reste des berühmten Hauses von Johanna Melber, der Tante von Johann Wolfgang von Goethe, unter dem neuen Betonmonstrum.

In „Dichtung und Wahrheit“ beschrieb Goethe dieses Haus ausführlich.

Der Frankfurter Architekt des Entwurfs, Anselm Thürwächter, bekannte später reumütig

„Ich war jung und habe nicht darüber nachgedacht ... Ich empfand die Bauwerke als völlig belanglos.“

Viele Frankfurter empfanden das ganz anders.

Seit 2005 kämpft der Verein **Pro Altstadt** (www.pro-altstadt-frankfurt.de) für den Abriss des Technischen Rathauses und für die Wiederherstellung der Altstadt.

Und endlich hat er Erfolg.

Im November 2010 rückten die Bagger an und zertrümmerten das Betonmonster Etage für Etage.

In Computersimulationen zeigt der Verein, wie die neue Altstadt nach der Rekonstruktion wieder aussehen könnte.

Berühmte Häuser wie die „Goldene Waage“, das „Goldene Lämmchen“ oder das „Haus zum Esslinger“, eben das der Tante des Geheimrates Goethe, sollen wieder entstehen und damit dem Viertel am Römer endlich seine Seele wiedergeben.